

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro 197.

40. Jahrgang.

Dienstag den 23. Dezember 1879

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Warth, Krämer in Neckarrens wurde durch Beschluß von heute wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechendem Konkursmasse nach §. 190 der R.-O. eingestellt.

R. Amtsgericht.
Gerichtschreiber Löble.

Waiblingen.

Gläubiger-Ausruf.

Um die Kauffchillingsverweisung des Daniel Herrmann dahier mit Sicherheit fertigen zu können, werden unbekannte Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 22. Dezbr. 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Das in der Verlassenschaft des Johannes Schwarz, gew. led. Weingärtners hier, vorhandene Wohnhaus Nr. 39 an der langen Straße 2stodrig, mit gewölbtem Keller, Hofraum und Winkel, Brandvers.-Anschlag 3960 M.

Kommt

Montag den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Herr G. Balz ist erbötig, das Anwesen vorzuzeigen und Angebote darauf entgegenzunehmen.

Den 10. Dez. 1879.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Der



Kriegerverein

feiert am Stephansfeiertag den 26. Dez. sein

Weihnachtsfest

verbunden mit einer Lotterie, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden vom Ausschuss.

Gaben im Werth von 1 Mark zum Besten kranker hilfsbedürftiger Kameraden sind willkommen und werden gegen ein Freiloos bis

Freitag den 26. Dez. Mittags

mit Dank entgegengenommen von Cassier Wolf.

Kriegerverein Waiblingen.

Laut Beschluß der Monatsversammlung vom 9. Aug. 1879, wird das Eintrittsgeld vom 1. Januar 1880 ab im Allgemeinen auf 3 Mark erhöht. Ebenso diejenigen hiesigen Militärs, welche am 1. Januar 1880 beurlaubt und bis dahin nicht in Kriegerverein eingetreten sind, werden nach dem 1. Januar 1880 nur gegen ein Eintrittsgeld von 10 Mark aufgenommen, was hiemit für dieselben in Kenntniß bringt.

Waiblingen, den 22. Dez. 1879.

Der Ausschuss.

Wasseralfinger Loose,

sowie

Kunstgewerbe-Vereins-Loose

per Stück 1 M. sind zu haben bei

C. F. Buch.

Das nächste Blatt erscheint am Mittwoch Vormittag.

B i t t e

um milde Gaben für die Verunglückten in Wilhelmsglück.

Aus den öffentlichen Blättern ist das große Unglück, durch welches 20 Bergknappen auf der Saline Wilhelmsglück bei Hall ihr Leben verloren, zur allgemeinen Kenntniß gekommen. Ebenso viele Familien sind dadurch ihrer Ernährer beraubt worden und sehen mit bangem Herzen der Zukunft entgegen, daher wir uns erlauben, die öffentliche Mithätigkeit für diese armen Familien anzurufen und um milde Gaben für dieselben zu bitten, zu deren Empfangnahme wir gerne bereit sind.

Waiblingen, den 21. December 1879.

Prälat v. Bührer. Kameralverw. Zeeb.

Waiblingen.

Zur Empfangnahme von Liebesgaben

für die Hinterbliebenen der in dem Salzbergwerk Wilhelmsglück bei Hall verunglückten Bergleute erbietet sich

Fritz Mayer,
vorm. Gustav Sixt, jun.

Waiblingen.

Von heute an habe ich wieder

ausgezeichnetes Flaschenbier

im Ausschank.

Müller z. Waldhorn.

Waiblingen.

Chargen-Versammlung

Dienstag den 23. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr bei Bierbrauer Köpff.



Waiblingen.

Nur auf

Weihnachten

empfehle zu herabgesetzten Preisen:

Baumwollflanell-Hemden, Hosen-, Jacken-, Schurz- und Kleiderzeugen, fertige Blousen, Schürzen, sowie Taschentücher in allen möglichen Dessins zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder empfehle ich mein großes Lager in

Schottischen Stoffen

$\frac{1}{4}$ breit die Elle von 30 Pfg. an

$\frac{3}{4}$ " " " " 65 " "

sowie einfarbige

Kleiderstoffe

in halb und rein wolle

billigst.

Gottlob Weiß.

Einladung zum Abonnement

auf die

Württembergische Landeszeitung.

Die außerordentlich rasche Verbreitung der **Württembergischen Landeszeitung**, deren sich dieselbe innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren sowohl in der Hauptstadt, als im ganzen Königreich und auswärts zu erfreuen hatte, und die in fortgesetzter Steigerung begriffene Zunahme d. Abonnentenzahl (im laufenden Quartal über 400 neue Abonnenten) entheben uns jeder weiteren Anpreisung und wollen wir hier nur konstatiren, daß die **Württembergische Landeszeitung** mit ihrem

äußerst billigen Abonnementspreis

von nur 50 Pfg. monatlich

die weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands ist.

Die neueintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Quittung den bis jetzt erschienenen Theil des zweibändigen Romans:

„Auf dem Throne“,

der überall das größte Aufsehen erregt und dessen Fortsetzungen von unseren Lesern mit täglich wachsender Spannung und Ungeduld erwartet werden, gratis und franco nachgeliefert.

Auf das am 1. Januar 1880 beginnende 1. Quartal nehmen jetzt schon sämtliche Postämter Bestellungen an.

Die

Stuttgarter Handelszeitung

bildet die Abendausgabe der Württemb. Landeszeitung, erscheint um 6 Uhr abends in Stuttgart und wird mit den Abend- und Nachtzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der Landeszeitung, sondern auch einen sehr reichhaltigen telegraphischen Kurzzettel, so daß die Abonnenten der Stuttg. Handelszeitung zu gleicher Zeit in den Besitz aller wichtigeren Frankfurter Kurse kommen, wie durch die Frankfurter Blätter selbst. Die Stuttg. Handelszeitung ist somit sämtlichen württembergischen Zeitungen mit den neuesten Handels- und Börsen-Nachrichten um 18 bis 20 Stunden voraus. Abonnementspreis nur 1 M. monatlich einschließl. Postzuschlag.

Die Württembergische Landeszeitung und die Stuttgarter Handelszeitung sind die einzigen Blätter des Königreichs, welche siebenmal wöchentlich mit der Post versandt werden. Die für die eine der genannten Zeitungen aufgegebenen Inserate finden in der anderen unentgeltliche Aufnahme.

Gehör - Del.

Unempfohlen und mit brillantem Erfolge in Anwendung gezogen vom Ober-Stabsarzt und Physikus Dr. Schmidt, heilt jede Taubheit, wenn sie nicht angeboren (Schwerhörigkeit, Ohrensausen sofort beseitigt.) Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. Gegen Einsendung von 4 Mk. 20 Pf. per Postanweisung wird das Gehör-Del franco und zollfrei zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen Derer, welche durch Oberstabsarzt Dr. Schmidt's Gehör-Del (dieses ausgezeichneten Gehörmittels) ihr gutes Gehör, theilweise nach Jahre langer, oft totaler Taubheit, wieder erlangt haben, mehrten sich mit jedem Tag! Central-Depot bei

Th. Jacobi, Hamburg.

Spielwerke

4—100 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc. Ferner Werke ganz neuester Konstruktion: Piccoloharfe, Aeolsharfe, Concerto etc., welche noch keine andere Firma besitzt.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend, ferner Schweizerhäuschen in allen möglichen Größen, Cigarrenkänder, Photographie-Album, Biergläser, Flaschen, Porzellanteller, Handschuhkästen, Necessaires etc., alles mit Musik. Stets das Neueste u. zu den billigsten Preisen empfiehlt unterzeichnete Firma.

Musikrte Preislisten versenden franco

Schlüssli & Dahinden,
Bern (Schweiz.)



Ulmer Münsterbau-Lotterie.



Von den durch uns verkauften Loosen haben gewonnen:

Nro. 108,146. 113,921. 113,922. 113,944. 113,959.

Im. Scheffel & C. F. Bach.

Waiblingen.

Nähmaschinen

neuester verbesserter Construction für Fuß- und Handbetrieb mit den praktischsten Apparaten u. ausgestattet zu Weihnachts- & Neujahrs Geschenken passend, empfiehlt bei bedeutend herabgesetzten Preisen ebenso geräuschlos gehende eiserne

Nadelschneidmaschinen

zu geneigter Abnahme.

Unterricht gratis.

Carl Oppenländer,
Mechaniker.

Waiblingen.

Mein Lager in rein wollenem 3/4 und 10/4 breitem

Flanell

bringe ich zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Großer Schuhwaaren-Verkauf.

Einem hochgeehrten Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich aus den größten Fabriken Deutschlands von der hochelegantesten bis zur schwersten Waare durch alle Rubriken zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe. (H. 71854.)

Achtungsvollst:

Schuhmacher Gühring, Leonhardsstraße 15, 1 Treppe, Stuttgart.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des ächten Bernhardiner Magenbitter Jedermann gestattet.

Prämirt Bernhardiner Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter (Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabricirte Kräuter-Magenbitter wurde von den berühmtesten Autoritäten den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten wie Dr. Joh. B. Franz, Dr. Schönner in München

u. als das beste Hausmittel und wirksamste Stomachicum bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden aller Art, Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verweilen der Speisen entsteht, Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen, Krämpfen, Hautausschlägen, Leber- und Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Darmleiden, Wechselstieber u. c., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungschriften von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder 1 Eßlöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein u. c. getrunken, gibt mit Sodawasser oder Zuckersirup eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Perschlammung und Sackensammer sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk, das bis in's höchste Alter gesund erhält.

Verkauf außer den bekannten Flascons à 2 Mark und 1 M. 5 Pfg.

Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.

Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Wallrad Ottmar Bernhard,

f. Hofbesitzer

München — Zürich — Austerlitz (Tirol.)

Älteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei.

Nur ächt zu beziehen durch:

Waiblingen: Im. Scheffel.

Backnang: Apoth. Meuret.

Cannstatt: Cond. Hess.

Ludwigsburg: Aug. Beck.

Stuttgart: Eberhard Feyer.

Schorndorf: Eduard Stüber.

Böblingen: Cond. Gröber.

Esslingen: Frz. Schumann.

Marbach: Cond. Völter.

Faßberg: Herlikofer.

Nachahmungen des Namens Bernhardiner oder meiner Firma werden nach § 14 und 15 des allgemeinen Marken- und Patengesetzes bestraft.

Hier mit Fälscher greifbar bezeichnet erhält bis zu 1000 Mark Belohnung. Man achte genau auf die Firma Wallrad Ottmar Bernhard.

Waiblingen.

Keinen

Heidelbeergeist

empfehlen

J. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

1 Paar gute

Filzstiefel

hat zu verkaufen.

Friedr. Merz.

Waiblingen.

Alle Sorten

Spielkarten

billigst bei

Gottlob Weiß.

Epileptische Fallsucht, Krämpfe, auch die hartnäckigsten Fälle heile ich in kürzester Frist nach einer mir allein eigenen und stets erfolgreichen Methode auch brieflich. Specialarzt Dr. Helmsen in Braunschweig. Schon Hunderte geheilt.

Ein billiger Wetterprophet!

Meine interessanten, allgemein beliebt gewordenen Hygrometer, Hygroscop oder

vegetabilischen

Wetteruhren,

erfunden von einem Gärtner und einem Optiker, fertige ich jetzt in verbesserter Form zu herabgesetzten Preisen, und zwar die großen, in elegantem Gehäuse mit Glasdeckel, für 2 Mark (früher 3 M.), die kleinen, in Form einer reizenden Miniatur-Schwarzwälder-Uhr, für 1 Mark (früher 2 M.). — Diese Erodium-Hygrometer künden 24 Stunden vorher das Wetter genau an. Viele Atteste und Empfehlungen. Versende nur richtige, mit kräftigen Grannen versehene Uhren. Beschreibung liegt bei. Für Frankatur erbitte 20 Pfg. extra; bei Postnachnahme kostet das Porto 60 Pfg.

Schmalhof, Post Wilsdhofen, Niederbayern. A. Fürst.

Für den Weihnachtstisch!

Wer seinen Kindern zu Weihnachten eine wahre Freude bereiten will, der bestelle in unterzeichneter Buchhandlung das

Illustrierte

Deutsche Märchenbuch genannt Scheuren's Märchenbuch.

Preis 1,60 Mark brochirt, 2,40 M. gebunden, in sehr elegantem Umschlag. In Cannstatt vorrätig bei L. Boscheuher's Buchhandlung.

Schradler'sche
Weisse Lebensessenz
ist ein solch vorzügliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M. Apoth. Anl. Schradler, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Ihre „weisse Lebensessenz“ war nun ganz wunderbarum Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
München.

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann Magenleidenden empfehlen. Dahlen. Joh. Emmendinger.

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
München a. M. Weiß, Lehrers Ww.

Ihre „weisse Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Dahlen a. M. R. Walschlag Oberle.

Zu haben bei

C. F. Buch.

Württemberg.

Die bei dem Kameralamt Waiblingen erledigte Amtsdienere Stelle ist dem Steuermächter II. Klasse Fätle in Kirchberg übertr. u. der prov. Steuermächter Kinse in Ludwigsburg definitiv in die R. Steuerwache aufgenommen worden.

Korb, 24. Dez. Die Gemeinderathswahl, die am 20. d. M. stattgefunden, hat viel Bewegung unter die Wähler gebracht, aber ein befriedigendes Resultat herbeigeführt, insofern die neu eintretenden Mitglieder Männer von Interesse für das Gemeinwohl sind.

Möckmühl, 18. Dez. Die hieher gelangte Nachricht, unserm von Jedermann hochgeehrten Herrn Stadtpfarrer Faber sei die Stadtpfarrrei Winnenden übertragen, wurde mit großem Bedauern aufgenommen. Der Wegzug dieses so liebenswürdigen Geistlichen und stets heiteren Gesellschafters ist ein großer Verlust für Möckmühl. Selten wird ein Geistlicher das Vertrauen und die Hochachtung der Pfarrangehörigen in so hohem Grade und so ungeheilt genießen, wie Herr Faber.

Hall, 17. Dez. Am südlichen Ende der Hochebene über dem tief eingeschnittenen Kocherthale welche einerseits von dem Einkorn, den Limburger Bergen, andererseits von den Ausläufern des Mainhardtter Waldes begrenzt ist, liegt auf erhabener Stelle, hart an der Straße nach Gaildorf, der Kirchhof der Gemeinden Westheim und Uttenhofen. Hier gähnt uns heute aus dem winterlichen Leichentuche, das alle Flur bedeckt, eine lange dunkle Gruft entgegen, die bestimmt ist zum gemeinsamen Grabe der verunglückten Bergleute von Wilhelmsglück. Kaum sind wir zur Stelle, so sehen wir auch, wie auf 5 Schlitten verladen in langem Zuge, von einer großen Menschenmenge gefolgt, die 15 Särge den Berg v. Wilhelmsglück heraufgebracht werden. Es ist ein schauerlicher Anblick, dieser lange schwarze Zug in der Schneebedeckten Landschaft, und des Jammerns und Wehklagens ist kein Ende. Besonders auffallend im Zuge ist das Häuflein von 13 überlebenden Bergleuten, welche ihre Kameraden am Eingange in den Kirchhof nach einander auf die Schultern nehmen und zum Grabe tragen. Den 2 ersten Särgen, welche die Leichname zweier früheren Soldaten enthalten, sendet der Kriegerverein die üblichen Salutschüsse nach. Nach der Einsegnung wurde in der Kirche zu Westheim ein Trauergottesdienst durch den Ortspfarrer gehalten, der bis gegen 5 Uhr Abends dauerte, worauf dann erst die Menge in schmerzbewegter ernster Stimmung sich verließ. So mögen nun die Verunglückten beisammen ruhen nach ihrem letzten gemeinschaftl. Morgengebete in d. Minute des Todes, bis es ihnen als solches wieder gelten kann beim Erwachen an dem Tage, dem kein Abend, keine Nacht und kein Tod mehr folgen wird.

Deutsches Reich.

Leipzig, 9. Dez. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Ein Amtsrichter befand sich in seinem Geschäftszimmer und hielt einen Termin ab, wobei Zeugen verhört wurden. Die anwesende Beschuldigte benahm sich ungebührlich, worauf der Amtsrichter sie zuerst ermahnte und, als dies fruchtlos blieb, ihr gebot, das Zimmer zu verlassen. Die Beschuldigte gehorchte selbst dann nicht, als ein wiederholter Befehl ergangen war; der Amtsrichter klingelte nach dem Amtsdienere, allein dieser kam nicht. Nunmehr vollzog der Amtsrichter selbst seinen Befehl, indem er die sich sträubende Beschuldigte gewaltsam aus dem Zimmer schaffte. Hierauf stellte die Beschuldigte Strafantrag gegen den Amtsrichter wegen körperlicher Mißhandlung im Amte und dieser gegen Jene wegen falscher Beschuldigung und wegen Hausfriedensbruchs. Da sich herausstellte, daß der Amtsrichter in der Gewaltsanwendung nicht weiter, als nöthig, gegangen war, um seinen Befehl zu vollstrecken, wurde der Strafantrag der Beschuldigten abgelehnt, dagegen dieselbe wegen des Benannten Vergehens bestraft, denn auch der fungirende Beamte hat in den dem Publikum zugänglichen Geschäftszimmern das Hausrecht und sein Ausweisungsbefehl macht das Verweilen in denselben zu einem widerrechtlichen. — Ein Amtsgericht hatte seinen Amtsdienere schriftlich beauftragt, eine Haussuchung vorzunehmen. Der Betreffende widersetzte sich dem Amtsrichter, obwohl ihm jener schriftliche Auftrag vorgezeigt worden war. Das erkennende Gericht fand darin das Vergehen des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, während das Reichsgericht, das Urtheil aufhebend, aussprach, der Amtsdienere sei eine ungeeignete Person und habe nicht beauftragt werden dürfen, so daß derselbe sich bei Ausführung der Durchsuchung nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befunden habe.

Posen, 18. Dez. Nach Mittheilungen aus Warschau hat die russische Regierung Sammlungen für Oberschlesien gestattet. Sämmtliche Warschauer Journale veröffentlichen warme Aufrufe zur Einsendung von Beiträgen für die Nothleidenden in Oberschlesien. (N. N. Ztg.)

Wingen, 18. Dezember. Das Rheineis hat sich auch hier gestellt, so daß von St. Goar bis gegen Geisenheim der Rhein

nun vollständig zugefroren ist. In Folge dessen ist der regelmäßige Abfluß des Wassers derart gehemmt, daß wir plötzlich hier Hochwasser haben und bereits alle Keller der Vorstadt mit Wasser gefüllt sind.

Beleidigt ein Diensthote seine Herrschaft durch Schimpfworte oder Thätlichkeiten oder begeht er eine andere Handlung, welche der Herrschaft das Recht zu sofortiger Dienstenlassung gibt, so kann die Herrschaft mit der sofortigen Dienstenlassung die Aufforderung verknüpfen, daß sich der Diensthote aus ihrer Wohnung entferne. Leistet der entlassene Diensthote dieser Aufforderung keine Folge, so ist er — nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts II. Straffenats, vom 3. November 1879 — wegen Hausfriedensbruchs zu bestrafen. Selbst das Verweilen des Diensthoten in der an die Herrschaftswohnung anstoßenden Treppen- resp. Hausflur, an welcher die Herrschaft mit anderen Hausbewohnern zugleich ein Mitbenutzungsrecht hat, wird strafbar, wenn die Aufforderung der Herrschaft zur Entfernung auch darauf sich erstreckt.

In Nr. 301 des Tag- und Anzeigeblasses für Rempten ist zu lesen: „Abbitte: Daß ich Georg Dick, Küfer, ein Sautalb geheissen habe, ist wahr, daß ich hiermit Abbitte leisten muß, thut mir sehr leid. Crescenz Görmann.“

Rußland.

Petersburg, 15. Dez. In Nowgorod wurde vor mehreren Tagen ein Ingenieur Namens Hartmann verhaftet, der im Verdachte stehen soll, die Minenarbeiten, welche das Moskauer Attentat vorbereiteten, geleitet zu haben. Hartmann soll identisch mit dem lange gesuchten Sascha sein, der bekanntlich durch einen unterirdischen Gang in die chersonische Kentei eindrang und dieselbe um mehrere Millionen erleichterte. Ob Hartmann nun wirklich Sascha und der Moskauer Minirer ist, bleibt abzuwarten, denn natürlich fehlt es augenblicklich nicht an unwarhen Gerüchten. — Die Kälte hat jetzt bedeutend nachgelassen, seit gestern Abend ist sogar Thauwetter eingetreten. Obgleich wir nun in diesem Winter noch nicht über 18 Grad Frost gehabt haben, so müssen wir doch sagen, daß in diesem Jahre die Kälte empfindlicher aufgetreten ist als zur selben Zeit im vorigen Jahre. Wir hatten so voll 14 Tage lang einen Thermometerstand der zwischen Minus 12 und 18 Grad Reaumur schwankte, und das ist für den Monat Novbr. (nach russischer Zeitrechnung) immerhin genug.

Moskau. Als am 9. d. der Generalgouverneur Fürst Dolgorukow, auf einer Spazierfahrt begriffen, in einem geschlossenen Wagen über die Obuchow'sche Brücke fuhr, erscholl plötzlich ein Knall, der von einer unter den Rädern der fürstlichen Equipage zerplatzten Petarde herrührte. Der Wagen blieb unbeschädigt, ein Splitter des Geschosses traf aber den gerade auf der Brücke stehenden Bauer Tarassow derart unglücklich, daß derselbe zusammenstürzte und in ein Spital geschafft werden mußte. Als man die Stelle, auf der die Explosion stattfand, untersuchte, fand man in der Brücke eine ganze Dynamitladung, die mit der zerplatzten Patrone in Verbindung war. Einen unglücklicheren Ausgang nahm das Petersburger Attentat, welches am 10. d. stattfand, jedoch man weiß nicht recht gegen wen gerichtet war. Auch hier wurde Dynamit in die neue Alexanderbrücke gelegt. Die Explosion fand aber erst statt, als ein Pferdebahnwagen die gefährliche Stelle passirt hatte. In Folge der Explosion wurde ein Loch in die Brücke gerissen und die Pferdebahnschienen auf die Seite geworfen. Hierbei wurden drei Vorübergehende getroffen und gefährlich verletzt. (Russ. Nachr.)

Handel und Verkehr

Fruchtpreise vom Wünnender Fruchtmarkt vom 18. Dezember 1879.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise					
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster Preis.	Niederst. Preis.	
Dinkel per Ctr.	8 21	8 11	8 04	8 35	7 70	
Haber per Ctr.	6 71	6 64	6 55	6 90	6 40	

Unter die beliebtesten Weihnachtsgeschenke und Ueberraschungen zählen unstreitig die Musikwerke der wohlbekannten Firma C. Weinchenk in Offenbach a. M. Außer Neuheiten in größeren Orgeln und Musikwerken, sowie in Spielböfen finden wir da noch Vogelkäfige mit 3 Vögeln, die sogar einander antworten. Prachtige Fendulen mit Musikwerk und sonst noch viele allerliebste Nippesachen, auch Gebrauchsgegenstände, die wenn man sie nur berührt, zur größten Ueberraschung ihre lieblichen Weisen ertönen lassen. Im Vergleich mit Verkäufern ähnlicher Werke dürfte es angenehm berühren, die Sachen um ein ganz Nennenswerthes billiger zu erhalten, während man andererseits auch den Vortheil hat, bei etwa nöthig werdenden Reparaturen aufs Coulaanteste zu bekommen.